

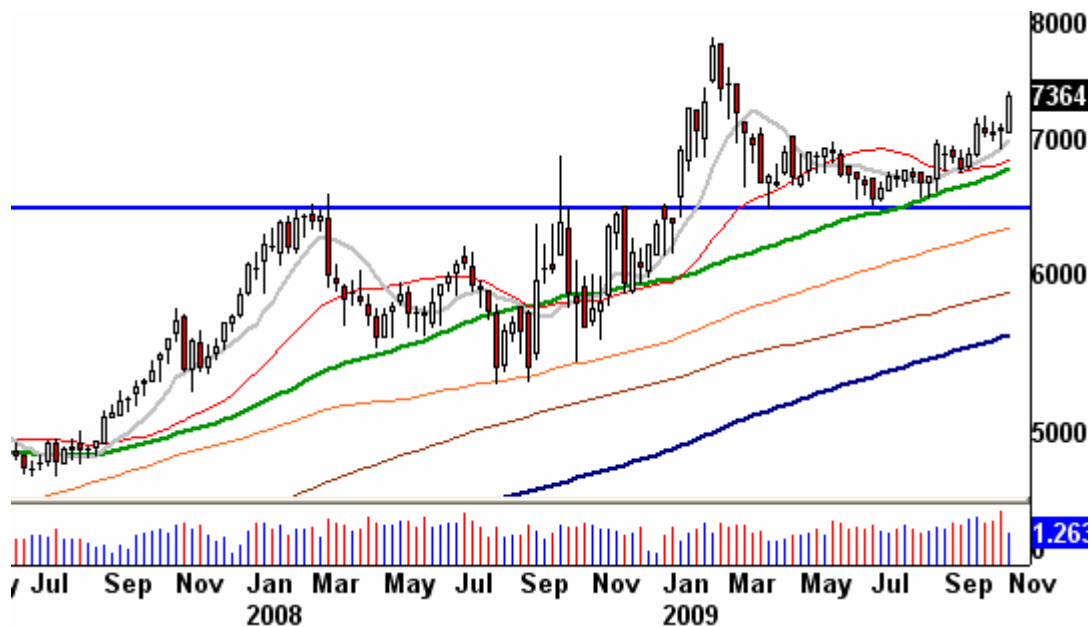
# Der Wellenreiter

Handelstägliche Frühausgabe

**Mittwoch, den 4. November 2009**

Die heutige Ausgabe erscheint - wie angekündigt - in verkürzter Form (Grund: Wellenreiter-Treff in Kreuzlingen). Als mich während der Veranstaltung jemand darauf aufmerksam machte, dass der Goldpreis im Laufe des Nachmittags stark angestiegen war, konnte man dies als Bestätigung der in der gestrigen Ausgabe publizierten Gedanken zur üblichen Reaktion des Goldpreises auf die Realzinsentwicklung ansehen.

## Gold in Euro Wochenchart

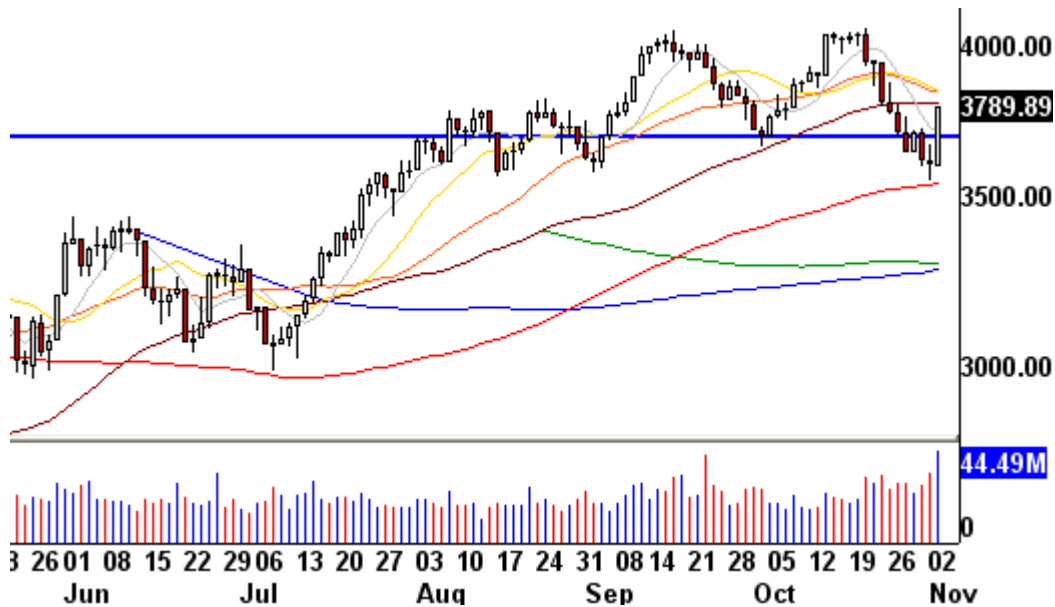


Gold in US-Dollar befindet sich – im Gegensatz zum Goldpreis in Euro – bereits auf einem neuen Allzeithoch. Wir sehen weiteres Aufwärtspotential und nehmen an, dass Gold in Euro in Kürze sein Hoch von Ende Februar bei 783 Euro angreifen wird. Allerdings gehen wir nicht davon aus, dass diese Marke im ersten Versuch genommen werden kann.

-----

Dank des Kaufangebots Warren Buffetts für das US-Bahnunternehmen „Burlington Northern Santa Fe“ konnte der US-Transport-Sektor gestern deutlich zulegen und eine charttechnisch wichtige Widerstandslinie zurückerobern (blaue Linie folgender Chart).

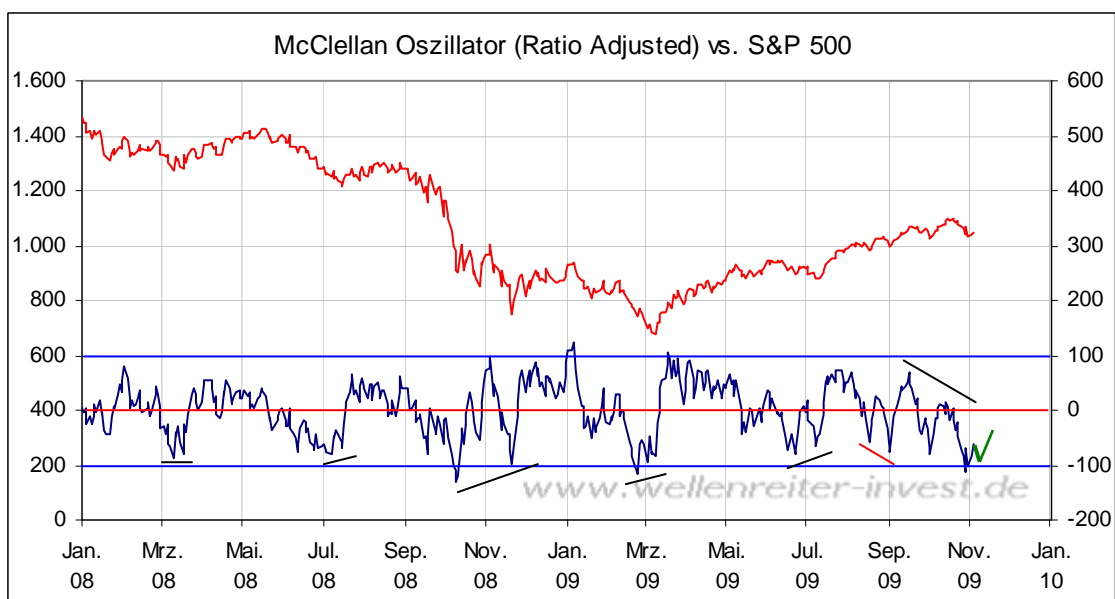
### US-Transportation-Index Tageschart



Eine solche Bewegung wird jedoch von anderen Indizes nicht bestätigt, sodass sich an dieser Stelle eine Verzerrung auftritt.

-----

Dem McClellan Oszillator gilt unsere besondere Aufmerksamkeit.



Eine Bodenbildung erfolgt sehr häufig unter Ausbildung einer positiven Divergenz. Sollte der Indikator sich so verhalten wie mit der grünen Linie angedeutet, wäre dies ein wichtiger Hinweis für eine positive Entwicklung an den Aktienmärkten.

-----

Zu den Märkten.

1,38 Mrd. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 928 Mio., das Abwärtsvolumen 440 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 68% vom Gesamtvolumen. 35 neuen Hochs standen 10 neue Tiefs gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 9.772 Punkten um 18 Zähler niedriger (-0,2%) als am Vortag.

Der S&P 500 endete bei 1.045 Punkten um 3 Zähler höher (+0,2%).

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 2.057 Punkten um 8 Punkte (+0,4%) höher; der Halbleiter-Index fiel um 1,3%.

Der Transport-Index endete bei 3.790 Punkten (+5,3%)

Größte Gewinner: Goldminen, Transports; Größte Verlierer: Pharma

Der T-Bond Future endete bei 119,02 Punkten (119,26).

Der US-Dollar Index befindet sich bei 76,45 Punkten (76,33).

Crude Öl notiert aktuell bei 79,34 (78,06) und Erdgas bei 4,92 Dollar (5,84)

Der Goldpreis notiert aktuell bei 1.083 Dollar/Unze (1.064). Gold in Euro liegt bei 737.

Silber befindet sich bei 17,19 Dollar (16,58).

Der Gold Bugs Index HUI stieg um 8,0% auf 426 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU endete bei 168 Punkten. Newmont Mining gewann 291 Cent und endete bei 46,48 Dollar.

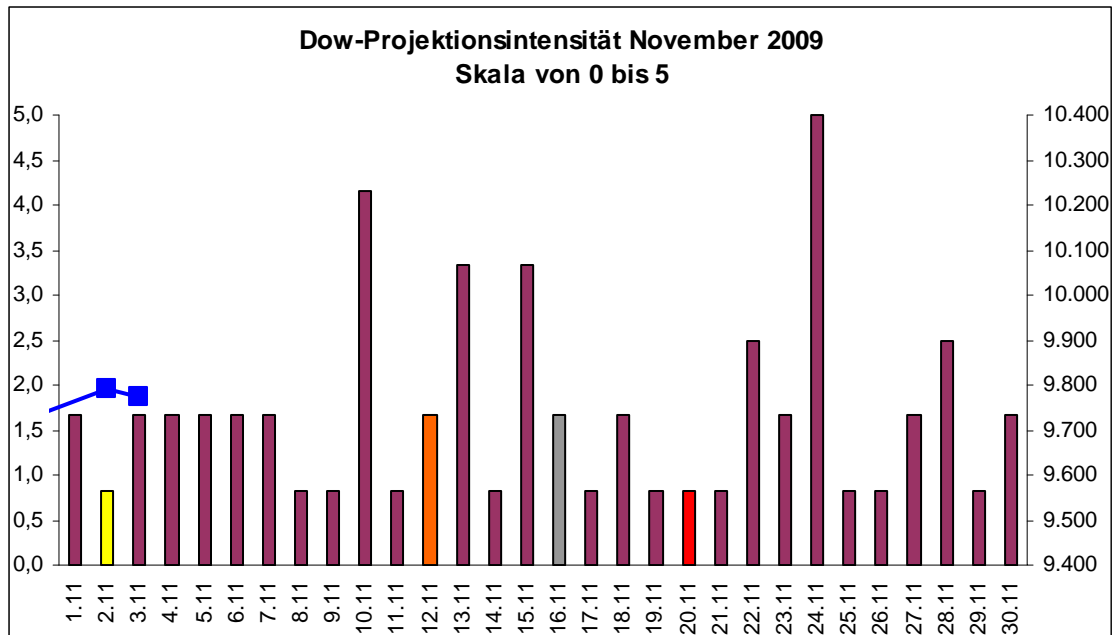
Der Volatilitätsindex (VIX) fiel um 3,3% auf 28,81 Punkte; der VXN (NDX-Vola) endete bei 28,88 Punkten. Die Put/Call-Ratio schloss mit 0,94. Die Equity-PCR endete bei 0,69. Die OEX-PCR endete bei 1,02. Der ISEE schloss mit 154.

Die Charts zu den Daten finden Sie im handelstaglich gegen 6 Uhr morgens aktualisierten Marktüberblick: <http://premium-ontfsy9nmdfmoj.eu.clickandbuy.com/chartscharts.html?cache-control=no-cache.no-store>

Weitere ausführliche Charts befinden sich im Marktlabor.

-----

Zeitprojektionsstage: 10.11., 13.- 15.11., 24.11; Verfallstag 20.11.; Fed-Protokoll 25.11.



*weinrot=normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag; dunkelgrau=Neumond; blaue Linie: Verlauf Dow Jones Index*

Im Vorfeld der heutigen FED-Sitzung hat sich der Markt sehr nervös verhalten. Es begann in der letzten Woche von Mittwoch bis Freitag mit drei 90%-Extremtagen an der NYSE und setzte sich mit einem starken Goldpreisanstieg am gestrigen Dienstag fort. Gleichzeitig überstieg die Put-Call-Ratio an vier der letzten sechs Handelstage die Marke von eins. Die Ausgangssituation vor dieser Sitzung lässt sich als „deutlich besorgt“ beschreiben. Es ist an der Fed, dem Anleger die Sorge vor einer vorschnellen Exit-Strategie zu nehmen und damit nochmals eine Aufwärtsbewegung an den Aktienmärkten auszulösen. Aus Sicht unserer Indikatoren - sie sind deutlich uberverkauft - wäre dies der Weg des geringsten Widerstandes. Allerdings dürfte die Fed spätestens im Frühjahr in eine Zwickmühle geraten. Sie kann - angesichts dann steigender Inflationsraten - nicht ewig an der Null-Zinspolitik festhalten. Möglicherweise wird sie dann gezwungen, diese Politik trotz wenig dynamischer Wirtschaftsentwicklung aufzugeben, was für die Finanzmärkte negative Folgen nach sich ziehen würde. Aber kurzfristig - und damit im Hinblick auf die heutige Entscheidungsfindung - stellt diese Thematik noch kein gravierendes Problem für die Fed dar.

Wir bleiben bei unserer neutralen Haltung für die Aktienmärkte, sehen aber - angesichts des hohen Angstniveaus - die Möglichkeit einer Wiederaufnahme der Aufwärtsbewegung. Die Fed muss aber liefern und eine klare Fortsetzung der Null-Zins-Politik und der Reflation versprechen.

Denn ein in allen Währungen deutlich steigender Goldpreis ist vor allen Dingen eins: Ein Misstrauensvotum für Regierungen und Zentralbanken im Hinblick auf deren Fähigkeit, vernünftige Antworten auf die aktuelle Marktsituation zu finden.

-----

### **Absacker**

Luxus hat noch immer Konjunktur, schreibt die NZZ und meint damit den Schweizer Immobilienmarkt.

<http://tinyurl.com/yk7sjlk>

Bitte beachten Sie unseren [Disclaimer](#). Die Nennung von Einzel- oder Indexwerten stellt keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Der Handel mit Aktien, Zertifikaten, Optionsscheinen oder sonstigen Wertpapieren kann zu Totalverlust führen. Wir schließen dafür jede Haftung aus. Wir weisen darauf hin, dass die Weiterverbreitung oder Wiedergabe von Informationen dieser Seite oder Teilen davon ohne unsere Einwilligung nicht gestattet ist.